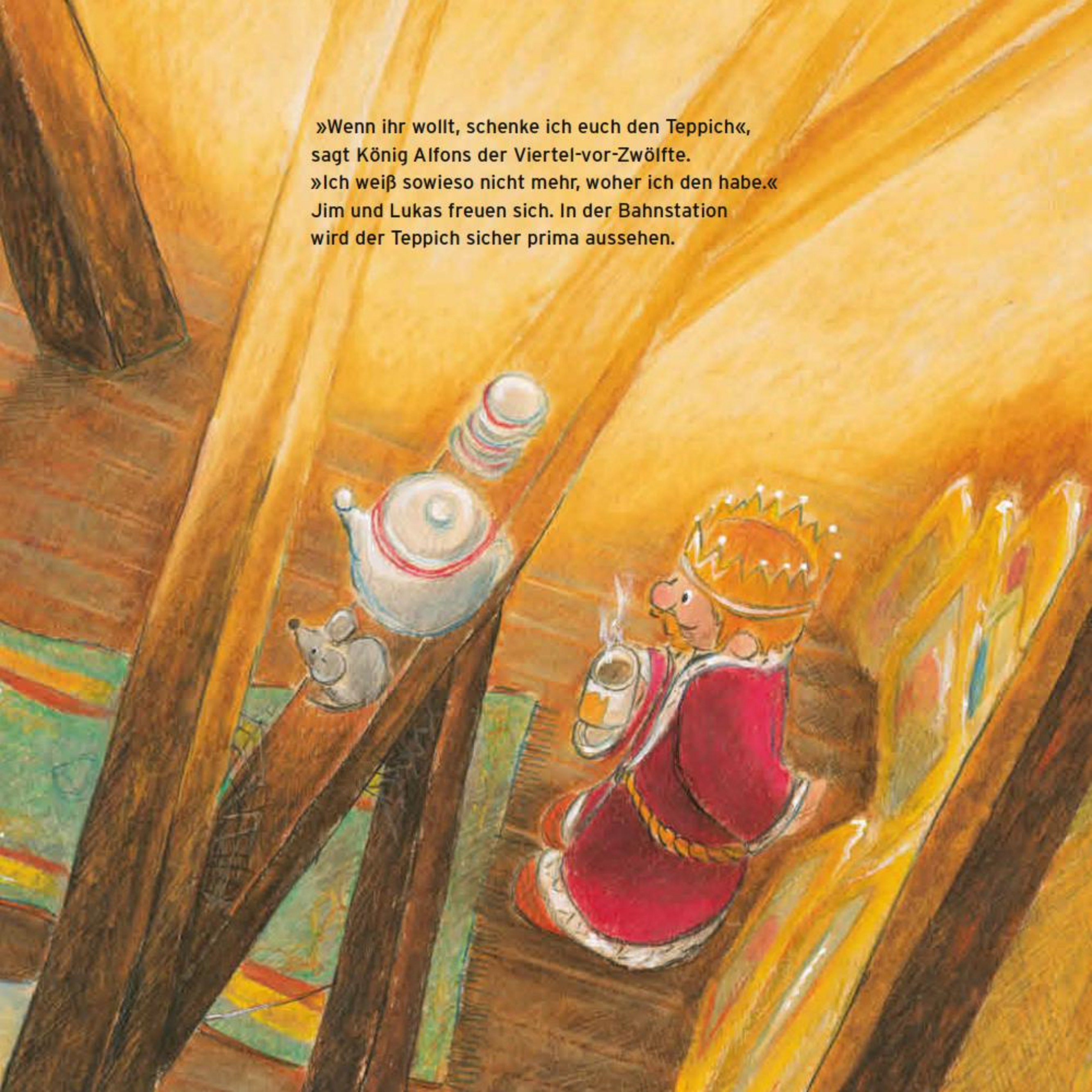


»Wenn ihr wollt, schenke ich euch den Teppich«,
sagt König Alfons der Viertel-vor-Zwölfte.
»Ich weiß sowieso nicht mehr, woher ich den habe.«
Jim und Lukas freuen sich. In der Bahnstation
wird der Teppich sicher prima aussehen.



Jim und Lukas bringen den Teppich zu Frau Waas und sie macht sich sofort daran, ihn zu flicken. Sie ist nicht nur die weltbeste Näherin, sondern hat auch einen Kaufmannsladen, wo es alles gibt, was die Lummerländer so brauchen. Nähgarn zum Beispiel, Apfelsaft für Jim, der bei der Arbeit hilft, und Tabak, mit dem Lukas seine Pfeife stopft.



»Was für ein hübsches Muster«, staunt Frau Waas, als der Teppich fertig ist.

»Und schön weich ist er«, sagt Lukas und lässt sich im Schneidersitz auf dem Teppich nieder. »Da fällt mir eine Geschichte ein! Wie komme ich jetzt nur darauf? Weißt du noch, Jim, als wir versucht haben, aus Emma ein Flugzeug zu bauen?«



Jim liebt Lukas' Geschichten, er kann nie genug davon bekommen. Sofort will er sich neben seinen großen Freund auf den Teppich setzen und ihm zuhören. Aber was ist das? Lukas hat kaum die ersten Worte gesprochen, da erhebt sich der Teppich mit dem schweren Lokomotivführer vom Boden und fliegt quer durch Frau Waas' Wohnstube auf das weit geöffnete Fenster zu.

»Haaalt!«, ruft Frau Waas und versucht, den Teppich zu fangen. Doch sie stolpert über ihren Nähkasten, und der Teppich entwischt ihr.

Jim dagegen schafft es gerade noch, sich mit beiden Händen an die Kante zu klammern. Schnell packt Lukas ihn bei den Armen und zieht ihn zu sich nach oben, ehe der Teppich mit den beiden Freunden durchs Fenster saust und in den blauen Himmel entschwebt.



